Protokoll des Plenums 4 am Mittwoch, 4. September 2019 – 19.00 bis 21.30 Uhr, Familienbildungsstätte Kirchheim, Widerholtstr. 4

Teilnehmende Organisationen/Initiativen/Gruppierungen + Einzelpersonen:

AK Asyl Kirchheim; Amnesty International Kirchheim; attac Kirchheim, Bildungsprojekt Nachhaltigkeit (Lokale Agendagruppe Kirchheim); BUND Kreis Esslingen; Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Kreis ES; DIE LINKE; Initiative gegen TTIP; Umweltgewerkschaft, StadtMobil, Agendagruppe Stadtrung !N, Weltladen + mehrere Einzelpersonen

TOP 1: Begrüßung/Vorstellungsrunde

Hans Dörr begrüßt und gibt seiner Freude Ausdruck, dass neben bekannten Gesichter auch einige weniger bekannte Aktive sich eingefunden haben.

TOP 2: Kurzer Rückblick auf das 3. Plenum am 29.5.2019: Was ist seither gelaufen? Was haben wir realisiert? Was ist noch offen?

Rückblick auf Veranstaltungen/Aktionen seit dem letzten Plenum am 29.5.2019

Vorbemerkung: Es werden hier alle Veranstaltungen erwähnt, zu denen es von einzelnen Initiativen/Gruppierungen eine Beteiligungs-Anfrage an alle Netzwerkpartner/innen gab – unabhängig davon, wie viele Initiativen sich für eine Beteiligung entschieden haben.

Infostand beim Stadtfest am 30.6.19

In mehreren Sitzungen mit der Esslinger Agentur „finep“ (Forum für internationale Entwicklung + Planung) haben wir geplant, wie wir über das innovative Konzept „Casual learning“ auf dem Stadtfest (Haft- ond Hokafescht) am 30.6.19 Besucher/innen für das Thema „Agenda 2030“ interessieren können, die wir über klassische Informationsveranstaltungen nicht erreichen.

Finep selbst beschreibt das Konzept so: Die **Bildungsansatz des Casual Learnings** …*“richtet sich an Menschen, die übliche entwicklungspolitische Formate wie Veranstaltungen, Mitmachaktionen, Flyer und Broschüren nicht in Anspruch nehmen. Mit Casual Learning werden Menschen genau dort angesprochen, wo sie sich ohnehin aufhalten….?“* *https://finep.org/finep-macht-projekte/neue-zielgruppen-und-lernorte/was-ist-casual-learning/*

Die Resonanz auf das wirklich gute, sehr aufwändige Angebot, das wir mit Hilfe von finep erstellt hatten und kommunizieren wollten, entsprach dem allgemeinen sehr zurückhaltenden Zuspruch des

Laufpublikums, das an diesem Tag aufgrund der großen Hitze vor allem Schatten und kühle Getränke suchte.

Veranstaltung Critical Mass am 9.7.19.

Einschätzung: überraschende hohe Teilnehmer/innenzahl von 150 Personen, gute Stimmung, gutes Presse-Echo (Teckboten-Artikel, s. Anlage)

Veranstaltung „Pulverfass Nahost – eskaliert der Konflikt zwischen dem Iran und den USA?“ mit Claudia Haydt am 30.8.19 in der FBS.

Einschätzung: Die Veranstaltung „Pulverfass Nahost“ war im Blick auf Termin/Themaik gut besucht (ca. 25 Teilnehmer/innen). Claudia Haydt hat durch ihre Sachlichkeit und die große Sachkenntnis überzeugt. Die Gesamteinschätzung der Lage (vor allem die Auswirkungen der US-Sanktionen und vor allem der sog. Sekundärsanktionen auf die wirtschaftliche Lage und die politische Stimmung im Iran) stimmt nicht sehr optimistisch in Bezug auf die Handlungsmöglichkeiten der Bundesregierung, der EU und der Zivilgesellschaft. Der Artikel im Teckboten (s. Anlage) wird unterschiedlich eingeschätzt. Hans und Heinrich bezeichnen ihn als gut. Heinz bemängelt, der Artikel habe keine Struktur. Außerdem fehlten wesentliche Informationen.

Heinz kritisiert ganz allgemein die aus seiner Sicht fehlende Kommunikation beim Zustandekommen und bei der Vorbereitung/Organisation der Kirchheimer Friedenstage.

Hans und Heinrich beschreiben das Zustandekommen der Kirchheimer Friedenstage. Sie ziehen folgendes **Fazit:** Um künftig zu vermeiden, dass die Aktiven in den beteiligten Initiativen/Organisationen durch fehlende Informationen in ihren Transparenz-, Informations- und Beteiligungsansprüchen beeinträchtigt werden, achten beide künftig darauf, noch mehr als bisher alle wesentlichen Verfahrensschritte bei der Planung von Veranstaltungen transparent zu machen (z.B. durch Cc- oder Bcc-Kenntnisgabe beim Mailverkehr).

Infostand anlässlich des Antikriegstagstags 2019 am 31.8.19 mit diversen Unterschriftenlisten, vor allem aber mit dem **Schwerpunkt „Kein Krieg gegen den Iran“.**

Einschätzung: Nach übereinstimmender Auffassung aller Aktiven am Infostand hat sich der Aufwand gelohnt. Es wurden viele Gespräche geführt. Teilweise kamen Interessierte von sich aus an den Infostand, um zu unterschreiben.

- Den Appell an die Bundesregierung/Bundestagesabgeordneten „Kein Krieg gegen den Iran. Verhandeln statt eskalieren“ haben **81 Personen** unterschrieben.
- Der Appell „Abrüsten jetzt“ wurde von **34 Personen** unterschrieben.

Der Appell an die Bunderegiuerng „Unterzeichnen Sie das UN-Atomwaffenverbot“ wurde von **31 Personen** unterschrieben.

Projekt „Engagement 2030“

Mit der Agentur finep arbeiten wir an einem weiteren Projekt, das sich „Engagement 2030“ nennt. In diesem Projekt *Engagement 2030* werden Vereine/Initiativen/Netzwerke mit Studierenden zusammengebracht, die im thematischen Bereich der Agenda 2030 arbeiten.

Es sollen neue Formen des Engagements für die Bildungs- und Informationsarbeit zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zu entwickelt werden.

In Beschreibung auf der finep-Homepage heißt es: *„Gemeinsam werden Engagementformen erdacht und umgesetzt, die attraktiv für junge Menschen sind und neue Impulse für die Arbeit der Vereine liefern. Dazu bieten wir in Kooperation mit drei baden-württembergischen Hochschulen Kurse an, die Studierenden Wissen über entwicklungspolitische Themen und Globales Lernen vermitteln.*

Gemeinsam mit lokalen Vereinen erarbeiten die Teilnehmenden ***attraktive Engagementmöglichkeiten****, die in anschließenden Reallaboren umgesetzt werden. Erfolgreiche Formen des Engagements, die sich an der Schnittstelle der Bedürfnisse von Studierenden und Vereinen orientieren, werden im Anschluss mit weiteren Multiplikator*innen geteilt. Das Projekt wird von Prof. Dr. Waldenhof (Kooperationspartnerin an der Hochschule Esslingen) wissenschaftlich begleitet.“*
Kooperationspartner ist für uns die Hochschule Esslingen, Fakultät für Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege**, A**nsprechpartnerin ist Carina Aydin. Am Freitag, 30.8.19 fand ein Erstkontakt mit Carina Aydin und drei Studentinnen statt. Vom Forum 2030 nahmen zwei der drei Sprecher teil: Hans Dörr und Heinrich Brinker. Hans-Werner Schwarz vom Bildungsprojekt Nachhhaltigkeit war ebenfalls eingeladen, konnte aus terminlichen Gründen aber nicht teilnehmen.

In der Sitzung wurde skizziert, welches konkrete Projekt zusammen mit den Studentinnen und Carina Aydin realisiert werden könnte. Die Überschrift der Überlegungen lautet **„AgendaMobil“.** Ein Lastenfahrrad, das die Stadt Kirchheim für Stadtmarketing-Zwecke angeschafft hat, soll zum „AgendaMobil“ entwickelt/umgebaut werden. An der Entwicklung sollten Jugendliche aus dem schulischen und außerschulischen Kontext aktiv beteiligt werden, die für sozial-ökologische Fragen aufgeschlossen sind. Das AgendaMobil transportiert Ideen, Anregungen, Materialien zum Thema „Agenda 2030“ zu Zielgruppen, die klassische Informationsveranstaltungen zum Thema „Agenda 2030“ nicht besuchen würden: z.B. auf Schulhöfe in der großen Pause, in Wohnquartiere, auf städtische Plätze…

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 1. Oktober, 14.30 Uhr im finep Büro, Plochinger Str. 6, 73730 Esslingen statt..

TOP 3: Wie arbeiten wir weiter: Inhalte/Schwerpunkte (Mobilitätswende in Kirchheim konkret…zweite Critical-Mass-Tour und Anschlussveranstaltung „Mobilitätswende in Kirchheim konkret“ am 13.9.2019; Klimawende: Zusammenarbeit mit Fridays-for-Future am 20.9.2019, Veranstaltung mit Paul Schreyer am 24.9.19 ….).

Veranstaltung Critical Mass am Freitag, 13.9.19, 17.30 Uhr

Eine größere Zahl von Initiativen/Organisationen/Gruppierungen/Lokale Agendagruppen – attac, ADFC, BUND, Frauenliste, GEW, Initiative gegen TTIP, Stadtmobil, Stadtrundgang N!, VCD – und zwei

Parteien (Bündnis 90/Die Grünen; DIE LINKE) veranstalten am 13.9.19 um 17.30 Uhr (Treff vor der Stadtbücherei) richten die zweite Critical-Mass-Tour in Kirchheim aus.

Veranstaltung „Mobilitätswende in Kirchheim konkret", Freitag, 13.9.19, 19.00 Uhr

Im Anschluss an die Tour werden von den genannten Veranstalter/innen interessierte Critical-Mass-Tour-Teilnehmer/innen und weitere Interessierte zu einer Veranstaltung eingeladen, in der die „Mobilitätswende in Kirchheim" konkret thematisiert werden soll (Veranstaltungskonzept s. Anlage).

Globaler Klimastreik am Freitag, 20. September: Kundgebung und Demonstration auch in Kirchheim

Das Forum 2030 arbeitet mit einer „Initiativgruppe Fridays for Future Kirchheim" im Augenblick daran, am 20.9.19 auch in Kirchheim ab 10.45 Uhr einen Aktion im Rahmen des sog. Globalen Klimastreiks zu veranstalten (Auftaktkundgebung auf dem Marktplatz; anschließende Demonstration um den Alleenring; Abschlusskundgebung 11.58 Uhr). Die endgültige Entscheidung fällt am Freitag, 13.9.19, 16.00 Uhr.

Veranstaltung Demokratie stärken: Mehr (direkte) Demokratie wagen?! am Dienstag, 24. September 2019 . 19.00 Uhr Mehrgenerationenhaus LINDE (Alleenstr. 90, 73230 Kirchheim)

70 Jahre nach Verkündung des Grundgesetzes und 50 Jahre nach der Regierungserklärung von Willy Brandt am 28.10.1969 mit dem Kernsatz „Wir wollen mehr *Demokratie wagen"* blickt unser Referent Paul Schreyer unter der Überschrift „Demokratie stärken: Mehr (indirekte) Demokratie wagen?! zurück auf die bundesrepublikanische Demokratiegeschichte und auf die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen der Demokratie. Paul Schreyer hat sich als Autor politischer Sachbücher (u.a. Die Angst der Eliten – Wer fürchtet die (direkte) Demokratie? Westend Verlag 2018) und als Journalist intensiv mit Fragen der Partizipation, der demokratischen Mitbestimmungs- und Entscheidungsformen (repräsentative Demokratie; unterschiedliche Formen der direkten Demokratie) und der Demokratiedefizite und –gefährdungen auseinander gesetzt. Sein Buch „Wer regiert das Geld?" erhielt 2016 eine Nominierung für den getAbstract International Book Award. Die Veranstaltung wird von der Partnerschaft für Demokratie Kirchheim aus Mitteln des Programms „Demokratie leben" gefördert. Kooperationspartner sind attac, BUND, GEW und Frauenliste.

Klimaschutz in Kirchheim – Klimanotstand ausrufen?!

Beim letzten Plenum am 29.5.19 (danach bestätigt vom gesamten Forum) wurde beschlossen:

- *Das Forum 2030 lädt alle neuen Gemeinderät/innen und die Öffentlichkeit Ende Oktober 2019 ein zu* ***einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Klima-Notstand in Kirchheim"****.*
  Ziel der Veranstaltung ist, dass Kirchheim – wie Konstanz und viele andere deutsche und internationale Städte – den Klimanotstand ausruft. Diese Maßnahme ist zwar im Sinne der Notstandsverfassung nicht rechtlich bindend. Sie hat aber eine hohe Symbolkraft, die politisch wirksam ist.

- Der Kontakt mit dem Büro des Konstanzer OB Burchardt ergab, dass dieser sich nicht in der Lage sieht, in Kirchheim zum Thema „Klimanotstand in Konstanz“ zu referieren. Angeboten wurde – auf mehrfache, hartnäckige Nachfrage von uns – ein Gespräch mit ihm im Herbst 2019.

Beschluss: Wir setzen die bisherige Bemühung fort, einen Termin mit OB Burchardt in Konstanz zu bekommen. Eine kleine Gruppe wird zu diesem Termin nach Konstanz reisen. Die Ergebnisse des Gesprächs und weitere Informationen zu diesem Thema werden die Grundlage für ein Gespräch sein, zu dem wir Vertreter/innen aller Gemeinderatsfraktionen einladen.

TOP 4: Wie arbeiten wir weiter: Strukturen/Finanzen (Erweiterung Sprecherteam…; Weiterarbeit Redaktion…; Vereinsgründung – pro/contra….).

Die Möglichkeit, das Forum 2030 als loses Netzwerk in die Form eines eingetragenen Vereins (mit dem Status der Gemeinnützigkeit) zu überführen, wird sehr kontrovers diskutiert. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

Konsens besteht, dass die Frage der Finanzierung geregelt werden sollte. Bis dato strecken sehr wenige Aktive bei Kooperationen die Kosten vor. Diese werden anschließend im Umlageverfahren von den beteiligten Einzelinitiativen eingefordert. Bis auf die Finanzen werden alle anderen bestehenden Regeln werden als vernünftig und ausreichend eingeschätzt.

TOP 5: Verschiedens

Nächster Termin: Mittwoch, 18. März 2020, 18.00 bis 20.30 Uhr.

Für die Richtigkeit des Protokolls: Hans Dörr, Protokollführer